



Lesen Sie:  
 S. 3: Haltepunkt Kaimberg  
 S. 4: Stadtmodell  
 S. 5: Weihnachtspyramide

# Ronneburger Heimatblätter

Zeitschrift des Heimat- und Verschönerungsvereines e.V. der Stadt Ronneburg/Thür.

3/2001 (Lfd. Nr. 11)

Für Ronneburg und Umgebung

5.10.2001

## 2. Brunnenfest – wieder erfolgreich!

### Eine Nachbetrachtung zum Fest des HVV

So möchte es nicht nur der Vorstand des Heimat- und Verschönerungsvereines e.V. bezeichnen, sondern auch alle Vereinsmitglieder, die tatkräftig bei der Vorbereitung mitgeholfen haben. Viel Freizeit, Engagement und organisatorisches Talent waren von einigen Mitgliedern des Vereins erforderlich, um diesen Festtag im Brunnenholz für seine Gäste erfolgreich gestalten zu können. Berichtet wurde schon im Ronneburger Anzeiger, Ausgabe Nr. 18/01 und in der OTZ vom 13.08.01. Aber auch in unserer Zeitung sollte ein Beitrag darüber nicht fehlen.

Das Fest bekam zunächst vor der offiziellen Eröffnung eine feierliche Note mit der Einweihung von zwei Erinnerungstafeln für die ehemaligen „Quellaustrittspunkte“ der Schwefel- und Rasenquelle, die die Historie zur „Badergeschichte“ kennzeichnen. Geladen waren hierzu Vertreter des Stadtrates, der Bürgermeister, Mitglieder des HVV und die Gäste des Brunnenfestes.

Die Einweihung erfolgte an beiden Objekten mit der Übergabe einer Urkunde und einem symbolischen Schluck Ronneburger Mineralwasser an das Stadtoberhaupt, Herrn Böhme. Mit einem Geschenk aus der „guten, alten Zeit“ an den Bürgermeister und die „Mineralwassertaufe“ der Erinnerungstafeln war dieser Akt beendet. Beide Tafeln wurden von den Ronneburger Gewerbetreibenden Manfred Schulze und Jürgen Dinger gesponsert und von den Mitarbeitern Schulze junior und Sohn angebracht.

Der HVV bedankt sich auch im Namen der Ronneburger Bürger für

diese Spende, die hoffentlich gut gepflegt und unbeschädigt erhalten werden kann.

Mit einer kleinen Ansprache des Bürgermeisters wurde das Fest eröffnet. Herr Böhme dankte für die Initiative des Heimat- und Verschönerungsvereines und aller Vorbereitungen und brachte zum Ausdruck, die „Historie“ der ehemaligen Brunnengeschichte weiter zu pflegen und wünschte allen Gästen frohe Stunden. (Fortsetzung Seite 2)

Fotos: HVV



**Schauwochenende**  
 in der Badausstellung

Samstag, den **6.10.01** 9.00 – 16.00 Uhr  
 Sonntag, den **7.10.01** 10.00 – 17.00 Uhr

FACHGROSSHANDEL Sanitär/Heizung & Bedachung

**FORMAT**  
*Frühe Ideen für Ihr Bad*

**HABERZETTL**

GmbH Sanitärgrößhandlung

Wiesenring 25  
 Gewerbegebiet 07554 Korbußen

Tel. (03 66 02) 1 52-0  
 Fax (03 66 02) 1 52-15



Fotos Zi./HVV

## 2000. Besucher im Informationszentrum Bogenbinderhalle

Seit 30. Juni dieses Jahres ist die gemeinsame Ausstellung des Heimat- und Verschönerungsvereins e.V. Ronneburg, des Bergbauvereins Ronneburg e.V. und der Stadtverwaltung Ronneburg im Informationszentrum an der Bogenbinderhalle zu sehen.

Mit einem Blumenstrauß wurde am 21.9.2001 Helga Blüher aus Gera, Beschäftigte bei der Wismut GmbH – Sanierungsbetrieb Ronneburg, im Informationszentrum als 2000. Besucherin von den Vorsitzenden des HVV begrüßt.

Sie betreute 70 Lehrlinge der Elektro- und Metallberufe, die im Sanierungsbetrieb Aue ausgebildet werden. An diesem Tag wurden die Lehrlinge in die Bergbaugeschichte ihres Lehrbetriebes eingeführt.

## 2. Brunnenfest – wieder erfolgreich!

(Fortsetzung von Seite 1)

Schätzungsweise 500 Gäste besuchten an diesem Nachmittag das Fest und erlebten bei angenehmer Unterhaltungsmusik mit „Wölles Disco“, des Männerchores aus Braunichswalde und der Kindertanzgruppe des ASC Ronneburg einen schönen Festtag im Brunnenholz.

Trotz wechselhaften Wetters reichten Bänke und Stühle auch diesmal nicht aus und werden zum 3. Brunnenfest reichhaltiger vorhanden sein. Kaffee und Kuchen, sowie Roster und die Getränkeversorgung durch die Familie Oeser rundeten den Erfolg des Festes ab.

Der HVV möchte sich bei allen Helfern für die geleistete Arbeit und selbstverständlich auch bei den Gästen für ihr Erscheinen bedanken. Hervorzuheben aus der Helferschar wäre die Feuerwehr, die für den umfangreichen Materialtransport sorgte.

Das nächste Brunnenfest findet am 10. August 2002 statt und die organisatorischen Vorbereitungen dazu haben bereits begonnen.

Der Vorstand des HVV

**Impressum** „Ronneburger Heimatblätter“ (Auflage 1600 Stück)

Herausgeber: Heimat- und Verschönerungsverein e.V. Ronneburg/Thüringen  
Redaktion: Klaus Jakob, Henry Patz, Helmut Rensch, Gerhard Zacharias  
Satz und Druck: Koberdruck · Zeitzer Straße 13 · 07580 Ronneburg  
Telefon (03 6602) 22273

Kommentare und Leserbriefe geben die Meinung des Verfassers wieder und sind keine Stellungnahme des Heimat- und Verschönerungsvereins e.V. der Stadt Ronneburg. Für den Inhalt der Anzeigen und Beilagen zeichnen die Auftraggeber verantwortlich. Die Mitteilungen des Heimat- und Verschönerungsvereins e.V. Ronneburg/Thür. liegen in der Verantwortung des Vorstandes.

Kontaktadresse: Bernhard Ziegler · Mittelstr. 10 · 07580 Ronneburg  
Telefon (03 6602) 35527

Nachdruck oder anderweitige Vervielfältigungen, auch nur auszugsweise, werden ausdrücklich untersagt.

## Wiedergewinnung von Heimat

Die Revitalisierung der Region Gera-Ronneburg  
– Probleme – Projekte – Visionen –

... so lautete das Motto des Thüringer Heimattages 2001, zu dem der Heimatbund Thüringen e.V. am Sonnabend, dem 15. September 2001 ins Geraer Museum für Naturkunde eingeladen hatte.

Nach der Eröffnung durch Dr. Burkhard Kolbmüller, dem Vorsitzenden des Heimatbundes Thüringen e.V., sprach der Geschäftsführer der Buga Gera und Ronneburg 2007 GmbH, Herr Dr. Günther Linsel, zu den Tagungsteilnehmern und erläuterte den derzeitigen Stand zur Vorbereitung der Bundesgartenschau, die keine „Blümchenschau“ im herkömmlichen Sinne sein soll, sondern eine Chance zur nachhaltigen Entwicklung der Region werden kann.

Die beiden zuständigen Projektleiter, Peter Hoppe und Anton Schmees, stellten die Vorentwurfsplanung für den „Hofwiesenspark“ Gera und die „Neue Landschaft Ronneburg“ vor.

Das Vormittagsprogramm endete mit zwei Vorträgen zu den Projekten „Industrielles Gartenreich Dessau-Wörlitz“ und der Internationalen Bauausstellung (IBA) „Fürst-Pückler-Land“. Beides auch Regionen mit ähnlichen Hinterlassenschaften des Industriezeitalters wie es für die Wismutregion um Ronneburg der Fall ist. Am Nachmittag stand eine Exkursion in die Region Gera-Ronneburg auf dem Programm, die durch Mitglieder des Heimat- und Verschönerungsvereins e.V. Ronneburg begleitet und geführt wurde.

Neben der Fahrt durch das Gessental mit Erläuterungen zur „Neuen Landschaft Ronneburg“ wurde die Aussichtsplattform am Tagebau Lichtenberg sowie das Informationszentrum Ronneburg mit dem Schaubergwerk besucht.

Der HVV wurde zum Thüringer Heimattag durch Klaus Jakob, Bernhard Ziegler und René Schreck vertreten. R.S.

## Bereit zum Abmarsch ...



... waren die Schüler mit dem Plakat des HVV anlässlich des Altstadtfestes am 18.8.2001.

Gemeinsam mit einigen Vereinsmitgliedern nahmen sie stellvertretend für alle, die „Dienst“ hatten, am Festumzug teil. Wie enttäuscht war aber die kleine Delegation, dass sie trotz des Schildes und flatternden Bändern vom Sprecher auf dem Markt „übersehen“ wurde.

Der HVV betreute an beiden Tagen die Ausstellung im Informationszentrum an der Bogenbinderhalle, das Museum, die Tschu-Tschu-Eisenbahn, machte Stadtführungen und half tatkräftig bei der Versorgung der Gäste mit Kaffee und Kuchen im Rittersaal mit.

# Gibt es sie noch zur BUGA?

## Die Haltestelle der Deutschen Bahn AG – Gera-Kaimberg –

In der Geraer Lokalzeitung „Hallo Gera“ war vor einiger Zeit zu lesen, dass die Deutsche Bahn AG beabsichtigt, am Ende dieses Jahres den noch mit einem Schrankenposten besetzten, idyllisch gelegenen Bahnhof Gera-Kaimberg zu liquidieren. Für Bahnreisende ändert sich zwar nichts, da der Haltepunkt erhalten bleibt, aber die an die Bahngeschichte erinnernden Gebäude und Anlagen werden dann nicht mehr zu sehen sein.



Fotos: H. Patz

Diese auch im Hinblick auf die im Jahr 2007 im Raum Gera-Ronneburg und besonders im Gessental vorgesehene Bundesgartenschau betrübliche Nachricht soll Anlass sein, auf die Entstehungsgeschichte der Haltestelle „Gessental“, wie sie früher offiziell hieß, zurückzuschauen.

Bald nach der Inbetriebnahme der Bahnlinie Gera-Gößnitz im Jahr 1865 gab es Bestrebungen zur Einrichtung einer Haltestelle zwischen Gera und Ronneburg im Gessental, die jedoch von der damaligen zuständigen Sächsischen Staatsbahn abgelehnt wurden. In einer Denkschrift des Ronneburger Verschönerungs- und Verkehrsvereines über die Erschließung des Gessentales als Wanderziel vom 22. Juni 1933 wird u.a. die Errichtung einer Eisenbahnhaltestelle in der Nähe des Dorfes Collis vorgeschlagen. Zur Begründung der Forderung wird angeführt, dass das Gessental Ziel vieler Spaziergänger sei und als „eine Perle schöner Thüringer Täler mit lieblichem und anheimelnden Landschaftscharakter“ gelte.

Der Zugang ins Gessental jedoch, insbesondere von Gera aus sei in einem schlechten Zustand. Zur Behebung dieses Mangels sollte die Errichtung der Haltestelle von Collis dienen, so der Inhalt dieser Denkschrift. Man bildete einen Ausschuss, der die Vorarbeiten in die Hand nehmen sollte und wandte sich in einem Schreiben an die Reichsbahndirektion Dresden, die jedoch im Oktober 1933 einen abschlägigen Bescheid erteilte. In einem neuerlichen Schreiben an die gleiche Institution wurde nochmals auf die Dringlichkeit der Errichtung einer Haltestelle im Gessental hingewiesen. Stadtvorstand Ronneburg, Thüringer Wirtschaftsministerium, das Thüringische Kreisamt und der Verkehrsverein Gera setzten sich ebenfalls für diese Förderung des Ronneburger Verkehrs- und Verschönerungsvereines ein. Als Resultat ging im Juli 1934 ein Schreiben der Reichsbahndirektion Dresden, in welchem man der Errichtung einer Haltestelle zustimmte, wenn die Beteiligten die Kosten für Grund und Boden und einen Beitrag von 5.000 RM zu den geplanten Baukosten in Höhe von ca. 20.000 RM übernehmen würden.

Im August des gleichen Jahres fanden sich Landkreis Gera, Stadt Ronneburg, Reichsbahndirektion Dresden, Verkehrsverein Gera und die Gemeinden Collis, Kaimberg, Thränitz, Gessen und Grobsdorf zu Verhandlungen in Collis ein. Alle Beteiligten stimmten dem Projekt zu

und die Gemeinde Kaimberg erklärte sich bereit, den erforderlichen Grund und Boden kostenlos zur Verfügung zu stellen. In einer weiteren Verhandlung mit der Reichsbahndirektion Dresden und dem Betriebsamt Greiz gelang es, den geforderten Beitrag zum Bau von 5.000 RM auf 3.000 RM zu reduzieren, der in vier Raten mit jährlich 750 RM aufzubringen sei. Die beteiligten Gemeinden stimmten dem Finanzierungsplan zu und so konnte bereits am 20.9.1934 der von der Bahn entworfene Vertrag unterzeichnet werden. Der Baukostenzuschuss von 3.000 RM wurde wie folgt aufgeteilt:

Gemeinde Collis	894 RM
Gemeinde Kaimberg	600 RM
Stadt Ronneburg	400 RM
Gemeinde Thränitz	400 RM
Gemeinde Gessen	300 RM
Gemeinde Zschippert	60 RM
Gemeinde Grobsdorf	40 RM
Gemeinde Kauern	40 RM
Landkreis Gera	100 RM
Verkehrs- und Verschönerungsverein Ronneburg	160 RM

Gleichzeitig einigte man sich auf den Namen „Gessental“ für die neue Haltestelle.

Eine große Anzahl von Privatpersonen in Ronneburg und Umgebung stellte Spenden zur Verfügung, die vornehmlich für die Herstellung der Wege im Gessental Verwendung finden sollten. Am 8. Oktober 1934 erfolgte der Baubeginn, und am 16. Dezember des gleichen Jahres konnte man bereits die Einweihung der Haltestelle „Gessental“ feiern. Anlässlich der Einweihung heißt es in einer Erklärung des Vorstandes des Verschönerungs- und Verkehrsvereines Ronneburg u.a.: „Ein jahrzehntelanger gebogener Traum wird mit dem heutigen Tage Wirklichkeit. Die Eisenbahnhaltestelle „Gessental“ wird dem öffentlichen Verkehr übergeben. Vor mehr als zwei Jahren griffen wir diesen Plan auf und erblickten in der Verwirklichung dieses Traumes für



Wirtschaft und Verkehr ein großes Ziel und Arbeitsfeld ... Möge der neue Haltepunkt allen Erwartungen, die in wirtschaftlicher und verkehrsfördernder Hinsicht an ihn geknüpft werden, entsprechen. Insbesondere soll er den interessierten Kreisen zum vollen Nutzen gereichen. Dies wäre für alle gebaute Mühe wohl der schönste Lohn und Dank.“

Interessant sind noch einige Daten aus dem Jahr der Inbetriebnahme der Haltestelle „Gessental“:

Die Fahrpreise betragen von Ronneburg bis Gessental	0,30 RM
von Gessental bis Gera Hbf.	0,45 RM

Im Jahr 1933 sind vom Bahnhof Ronneburg 233.079 Personen abgefahren und 161.565 Fahrkarten verkauft worden.

H.R. (Quellennachweis: Sonderbeilage des Ronneburger Anzeiger)



## Projekt Stadtmodell

Liebe Leser!

Mein Name ist Marlen Körner, ich gehe in Ronneburg in die Friedrich-Schiller-Schule und bin Schülerin der Klasse 9 cR. Für das Projekt zum Bau eines „Stadtmodelles“, das in Ihrer Zeitung schon einmal vorgestellt wurde und von Schülern unserer Schule in den kommenden Jahren gebaut wird, möchte ich Sie in den folgenden Ausgaben Ihrer Zeitung über den Stand der Arbeiten informieren. Vom Leiter des Projektes, Herrn Jakob, wurde ich als „Pressesprecherin“ benannt. Außer dieser Aufgabe habe ich mit meinem Mitschüler, Tobias Schäfer, die im Folgenden beschriebenen Zuarbeiten für den Modellbau zu leisten. Zur Zeit drehen wir ein Video, das alle Arbeitsgänge beinhaltet, die mit dem Bau des Modells zu tun haben. Im „Kasten“ haben wir schon die Arbeiten, die mit dem Fachlehrer „Holzbearbeitung“, Herrn Lotz, zur Anfertigung der vier Tische nötig waren. Auf diesem Weg möchten sich alle Schüler, die mit Herrn Lotz am Bau der Tische beteiligt waren, bei ihm für die fachmännische Anleitung in den Unterrichtsstunden bedanken. Herr Lotz ist aus Altersgründen im August 2001 aus dem aktiven Schuldienst ausgeschieden. Er hat uns Schülern aber versichert, weiterhin unser Projekt zu unterstützen und bestimmte Arbeiten zu übernehmen. Die vier fertiggestellten Tische stehen jetzt im Schulkeller. Zusammengestellt ergeben sie eine Fläche von vier Quadratmetern, das unserem Modell im Maßstab 1:500 in der Natur von einem Quadratkilometer entspricht! Im Foto sehen Sie die aufgelegten Styropurtafeln von 8 cm Stärke, die in den nächsten Wochen für die Oberflächenbearbeitung vorbereitet werden, wobei ein Höhenunterschied der Stadt von ca. 35 Meter „ausgefräst“ werden muß. Bei diesen Arbeiten werden die Schüler von den Mitgliedern des Heimat- und Verschönerungsvereins (HVV) und dem Fachlehrer unterstützt. Der jetzige Fachlehrer für „Holzbearbeitung“ ist Herr Gampe. Er übernimmt teils in einigen Unterrichtsstunden und teils in



Schüler bei der Erklärung des Stadtmodells

einem neu gegründeten Schülerzirkel die weiteren Modellbauarbeiten, die den Häuserbau betreffen. Wir hoffen, dass es die Schüler schaffen, einige Objekte im nächsten halben Jahr fertigzustellen. Für die Vorarbeiten zum Modellbau haben schon mehrere Monate zwei Gruppen fleißig ihre Aufgaben erfüllt. Die Gruppe „Video“, in der auch ich mitarbeite, hat schon ca. 35 % der Stadt mit ihren Häusern und Straßen „abgefilmt“ und auf Kasette gespeichert. Die Gruppe „Digitalfotografie“ hat ebenfalls schon mehrere hundert Häuser der Stadt fotografiert und per Computer auf CD gespeichert. Erstmals wurden diese Arbeiten zum „Tag des offenen Denkmals“ in unserer Schule gezeigt und die Besucher konnten sich über das gesamte Projekt informieren. Sollten sich Ronneburger Bürger für unseren Modellbau interessieren, so würden wir uns freuen, wenn sie uns in der Gruppe „Modellbau“ zeitweise unterstützen könnten. Informationen dazu können sie beim Direktor der Regelschule, Herrn Pohlens, in der Schulleitung erhalten. In der nächsten Ausgabe dieser Zeitung informiere ich Sie darüber, wie die Schüler mit dem Modellbau angefangen haben.

Marlen Körner

## Verpasste Gelegenheit

Am Tag des Denkmals fanden leider nur wenige Besucher den Weg in die Friedrich-Schiller-Schule, um sich im ehrwürdigen 111jährigen Schulhaus umzusehen, in Erinnerungen zu schwelgen oder sich über die Entwicklung in den letzten Jahren zu informieren. Vielleicht war ja das miese Wetter daran schuld?! Trotzdem, die Anwesenden sahen sich gründlich um und ließen sich vom Schulleiter, Herrn Pohlens, Herrn Jakob und einigen Lehrerinnen und Lehrern ausgiebig informieren. Besonders interessiert war Frau Bräunlich, die Schwester des langjährigen, leider verstorbenen Hausmeisters Eichler, an den sich wohl alle ehemaligen Schüler gut erinnern können.

Sehr lebhaft ging es dafür am Vorabend im großen Schulhaus zu. Ehemalige Schüler der Abgangsjahrgänge 1956 und 1971 nutzten die Gelegenheit, ihre alte Schule zu besichtigen. Immer wieder standen die Fragen: Wer bist du denn? oder: Weißt du noch, damals ...? im Raum. Gelegentlich kam die liebevoll vorbereitete kleine Ausstellung im

unteren Flur. Sie zeigte von einer alten Schulbank mit eingelassenem Tintenfass, einer Schiefertafel mit Griffel, über Jahrgangsbücher und Projektarbeiten bis zu einem Stadtmodell einen kleinen Querschnitt durch die Schulgeschichte. Lobende Worte waren über die Modernisierungen zu hören. Computerkabinette, modern eingerichtete Chemie- und Physikräume, erneuerte Fenster, Treppen und Elektroanlagen mit Videoüberwachung am Eingang sowie die in die Zukunft weisenden Internetanschlüsse in jedem Klassenraum fanden Anklang. Die meisten Teilnehmer an den Klassentreffen waren sich einig darin, dass beim genauen Hinsehen die alte Schule doch noch zu erkennen ist. Ein Dankeschön gilt an dieser Stelle denen, die an den beiden Tagen zu sachkundigen Auskünften zur Verfügung standen, besonders Sebastian und Tobias Schäfer, die am Sonntag überzeugend ihre Videoarbeiten präsentierten.

G. Ruback, Friedrich-Schiller-Schule



### Habt Ihr das Motiv erkannt?

Am 21. Juni 2001 trafen sich Mitglieder des HVV und die Kindergruppe zu einem gemeinsamen Ausflug und zur Besichtigung von Schloss- bzw. Kirchturm in Ronneburg. Ich habe die Kindergruppe als einziger vertreten. Zuerst besichtigten wir den Schlossturm. Wir hatten bei herrlichem Wetter eine sehr schöne Aussicht über Ronneburg und den neu angelegten Park hinterm Schloss. Frau Poble erklärte uns noch vieles und zeigte auch die schönsten Aussichten vom Turm aus. Anschließend marschierten wir zum Kirchplatz. Dort wurden wir schon von Herrn Cladeck erwartet. Mit ihm besichtigten wir den Kirchturm. Er erklärte uns die alten Glocken und das alte Uhrwerk vom Kirchturm. Es war sehr interessant und sebenswert.

Zum Abschluss unseres Ausfluges wurden wir von Herrn Ziegler in die Eisdielen von Ronneburg eingeladen.

André Schumann

## Bald nun ist Weihnachtszeit ... ... und die Pyramide steht bereit

Wir möchten die Gelegenheit nutzen, an dieser Stelle die interessierten Leser über den Stand der Bauarbeiten für Ronneburger Weihnachtspyramide zu informieren. Die Auszubildenden des Bildungs- und Technologiezentrums der Handwerkskammer in Aga haben Ende Juli ihre Holzarbeiten beendet und 12 Flügel sowie die Kuppel fertiggestellt (siehe Foto). Die Teile wurden mit Hilfe des Bauhofes unserer Stadt und des Taxiunternehmens Scheffel nach Ronneburg transportiert. Vereinsmitglieder des Heimat- und Verschönerungsvereins e.V. versahen anschließend die Holzteile mit den notwendigen Grundierungen und Anstrichen, um die Teile später problemlos der Witterung aussetzen zu können. Seit dem Altstadtfest im August können Interessierte die Kuppel und einige Holzteile im Informations- und Besucherzentrum der Stadt Ronneburg betrachten.

Das Bildungszentrum Ostthüringen e.V., mit Sitz in Gera-Zwötzen, führte bis zum Beginn der Sommerferien einen großen Teil der Holzarbeiten aus. Im Anschluss daran wurden ebenfalls von engagierten Mitgliedern des HVV die bereits gefertigten Stützen, Bogen und Platten mit den nötigen Schutzanstrichen versehen. Voraussichtlich wird das Bildungszentrum Ostthüringen bis Mitte Oktober sämtliche Holzarbeiten abgeschlossen haben. Im Werkzeugbau des Mefro Räderwerkes Ronneburg wurden in der Zwischenzeit bereits der Radaufsatz sowie die zwölf Flügelhalterungen aus Stahl gefertigt. Der Unterbau der Pyramide, ebenfalls eine Stahlkonstruktion, befindet sich zur Zeit noch im Bau. Die Wismut GmbH unterstützt unseren Verein mit der Bereitstellung von Material und der Fertigung der beiden Gleitlager, welche das ca. 6,5 m lange Stahlrohr in viereinhalb und fünf Metern Höhe halten werden. Ab Anfang Oktober wird – nach Absprache mit der Stadtverwaltung Ronneburg – dem HVV ein Teil der Bogenbinderhalle zum Aufbau der Weihnachtspyramide zur Verfügung stehen. Nach Montage des hölzernen Korpus werden die notwendigen Elektroarbeiten durch die Firma Jander durchgeführt. Zuvor müssen noch die Kerzen und Kerzenhalter gebaut werden. Bis alle Teile hoffentlich richtig sitzen und der erste Probelauf gestartet werden kann, vergehen mit Sicherheit noch einige Wochen. Da noch kein dauerhafter Standort festgelegt ist, dieser sich aber auf Wunsch unserer Stadtväter in Marktnähe befinden soll, welcher aber wiederum noch nicht saniert und somit die sichere Stromzuführung zu einem möglichst ebenen Platz nicht gewährleistet ist, wird die Pyramide in diesem Jahr über die Weihnachtszeit in der Bogenbinderhalle stehen bleiben.

Am 15. Dezember 2001 haben die Ronneburger die Gelegenheit, bei der Inbetriebnahme der Pyramide dabei zu sein. An diesem Tag veranstalten die Vereine unserer Stadt den traditionellen Weihnachtsmarkt diesmal allerdings nicht unter freiem Himmel sondern in der Bogenbinderhalle. Dazu laden wir Sie bereits jetzt recht herzlich ein. Bis zum 20. September hat der HVV Ronneburg bereits 10.210,- DM zur Deckung der Materialkosten beim Pyramidenbau ausgegeben. Das wird mit Sicherheit noch nicht die Endsumme sein. An dieser Stelle der herzliche Dank an alle Spender und Sponsoren. Ohne sie wäre dieses Ergebnis noch nicht erreicht worden. Wir sind nach wie vor auch weiter auf Ihre Hilfe angewiesen und wenn auch Sie uns bei diesem Vorhaben finanziell unterstützen möchten, bitten wir Sie, Ihre Spende mit dem Stichwort „Weihnachtspyramide“ zu versehen und auf unser **Konto 450 51 15** bei der Geraer Bank eG, **BLZ 830 645 68** zu überweisen. Selbstverständlich erhalten Sie von uns einen entsprechenden finanzamttauglichen Spendenbeleg. *René Schreck*



### *Alle Jahre wieder ...*

... wird es schon in wenigen Wochen heißen und die tollen „besinnlichen“ Tage mit ihrem Einkaufs-, - Back- und Vorweihnachtsstress haben uns voll im Griff. Nun, trotz oder gerade wegen dem ist Weihnachten doch jedes Jahr aufs neue schön und nach so viel Hektik davor braucht man dann doch die Tage zur Besinnung und Ruhe danach, um sich im nächsten Jahr genauso fit in das Chaos zu stürzen. Und auch wir, die Vereine der Stadt Ronneburg, haben wahrscheinlich auch nichts Besseres zu tun und veranstalten wie halt alle Jahre wieder einen Weihnachtsmarkt. Doch diesmal nicht ganz so wie die Jahre zuvor. Immerhin probieren wir es in diesem Advent mit einem Standortwechsel, denn die Weihnachtspyramide des HVV wird sich leider nicht zum Kirchplatz bringen lassen und ein fester dauerhafter Standort auf dem Markt ist auch noch nicht in Sicht. Also was soll's, wenn der Prophet nicht zum Berg kommt, geht halt dieser zu ihm hin. Und so findet unser Weihnachtsmarkt ausnahmsweise in der Bogenbinderhalle mit hoffentlich funktionsfähiger Weihnachtspyramide statt. Ja, Sie haben ganz richtig gelesen: ein Weihnachtsmarkt in einer Fabrikhalle! Wie da Stimmung aufkommen soll? Sie meinen so anheimelnd mit Winterluft und Schneeflöckchen, Weißbröckchen?

Nun, Letzteres hatten wir doch schon lange nicht mehr im Programm. Zumindest werden wir diesmal nicht nass, und Zugluft kann vielleicht vermieden werden, wenn jeder, der kommt, hinter sich die Tür wieder schließt. Und was nun die Stimmung betrifft, da muß man sich halt mal überraschen lassen. Schließlich ist das Weihnachten immer so. Heißt es nicht: „So viel Heimlichkeit in der Weihnachtszeit...“? Wenn auch Sie in diesem Jahr verrückt genug sind, sich von uns überraschen zu lassen, dann sind Sie natürlich auch schon jetzt recht herzlich zum Weihnachtsmarkt mit festlicher Pyramideninbetriebnahme eingeladen. Ach so, beinahe hätte ich das Wichtigste vergessen. Sie wissen ja noch gar nicht, wann das alles stattfindet:



### **Also vormerken!**

**Weihnachtsmarkt**  
**15.12.2001 · 10 Uhr**  
in der Bogenbinderhalle, Brunnenstraße  
**Wir warten auf Sie!**

## Post aus Wolfenbüttel!

An die „Ronneburger Heimatblätter“

Ich sitze hier in Goslar am Harz bei meinem Sohn im Garten und lese die „Ronneburger Heimatblätter“, die mir mein Neffe, Helmut Rensch aus Ronneburg, regelmäßig zusendet.

Ich freue mich immer sehr darüber, habe ich doch 20 Jahre lang mit meinen Eltern und drei Schwestern in Ronneburg gelebt. Meine Kindheit verbrachte ich in der Brunnenstraße 9, dem ehemaligen Landratsamt, welches später als Wohnungen diente. 10 Familien wohnten hier und wir waren 14 Kinder im Haus, und unser Spielplatz, das schöne Brunnenholz mit der Urquelle lag direkt vor unserer Tür. Das war eine herrliche Zeit, an die ich mich stets gern erinnere. Es freut mich ganz besonders, dass das Brunnenfest wiederbelebt wurde.

Noch zu gut kann ich mich an das letzte Brunnenfest im August 1939 besinnen, kurz vor Ausbruch des 2. Weltkrieges, wohl deshalb, weil es das letzte schöne Fest war, das wir unbekümmert und fröhlich genießen konnten.

Nun freue ich mich schon auf die nächste Ausgabe der „Ronneburger Heimatblätter“ und wünsche dem Team viel Spaß bei der Arbeit und weiterhin guten Erfolg.

Felicitas Lindner, geb. Boersch (84 Jahre alt), Am Atzumer Busch 51, 38 302 Wolfenbüttel



## Urlaubsfoto mit „Heimatblatt“

Für unsere Rubrik haben wir diesmal nicht das am weitesten gereiste Foto ausgewählt, sondern diese Aufnahme vom Passauer Glasmuseum mit dem auffälligen Erker.

Annemarie König aus Gera hält tatsächlich die „Ronneburger Heimatblätter“ in der Hand – die Redaktion kann es an Hand des Originals bezeugen.

Der HVV ruft alle Leser auf, weiterhin ihre „Urlaubsfotos mit dem Heimatblatt“ einzusenden an:

B. Ziegler · Mittelstr. 10 · Ronneburg

## Pflegebedürftig – was tun?

Viele Bürger fragen sich, wen muß ich ansprechen, wenn in der Familie oder bei der eigenen Person Pflege notwendig wird.

Am besten wenden Sie sich mit Ihren Fragen an einen Pflegedienst Ihrer Wahl oder an die eigene Krankenkasse. Von diesen Institutionen bekommen Sie einen Antrag auf Pflegegeld, der von Ihnen gewissenhaft ausgefüllt werden sollte. Bei Bedarf hilft Ihnen dabei wiederum Ihr Pflegedienst, der zu den gestellten Fragen auch erklärende Worte und Beispiele geben kann. Den ausgefüllten Antrag schicken Sie dann so bald wie möglich wieder zu Ihrer Krankenkasse. Der medizinische Dienst wird Ihnen dann einen Begutachtungstermin nennen. An diesem Tag kommt er in den Haushalt des Bedürftigen. Es versteht sich von selbst, dass Sie als pflegende Person und die noch an der Betreuung Beteiligten, anwesend sind, um den Bedarf deutlich machen zu können. Dabei sind die entscheidenden Fragen: wer, wann, wieviel Pflege an dem Betroffenen durchführt.

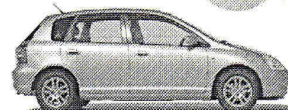
Auch spielt es eine große Rolle, in welchem Bereich die Pflegeperson Hilfe und Unterstützung geben muss. So wird oft verkannt, dass Einkufen, Wäschepflege oder Haushaltführung den Anspruch auf Pflegegeld begründen. Natürlich sind dies auch Kriterien, die bei der Einstufung der Pflegebedürftigen in eine Pflegestufe Berücksichtigung finden. In erster Linie kommt es aber darauf an, wo und wie oft Hilfe täglich an dem Menschen selbst erforderlich ist. Dies betrifft unter anderem Bereiche der Körperpflege, Hilfe beim An- und Auskleiden, Ausscheidung, beim Gehen und Stehen und Mahlzeiten richten, auf die ein großer Schwerpunkt gelegt wird. Natürlich fließen auch die anderen Hilfeleistungen bei der Einstufung in eine Pflegestufe mit ein. Sie sollten sich vor der Antragstellung mit dem Betroffenen absprechen, ob Sie die Pflege allein durchführen wollen und ob Familienmitglieder, Nachbarn oder ein Pflegedienst dem Sie Ihr Vertrauen schenken, an der Pflege beteiligt werden.

Wir hoffen, Ihnen bei der Frage: Pflegebedürftig – was tun? eine kleine Hilfe gewesen zu sein.

Häusliche Krankenpflege Seifert & Schölzke

# HONDA

The Power of Dreams



## Mehr Raum für nur 69,24 DM pro Monat \*

Raum zum Träumen. Den neuen Honda Civic können Sie jetzt günstig finanzieren: Mit nur 69,24 DM pro Monat. \* Finanzierungsbeispiel auf Basis der unverbindlichen Preisempfehlung 29.900,- DM, bei Anzahlung von 13.455,- DM (so viel bekommen Sie vielleicht für Ihr jetziges Auto), einer Laufzeit von 36 Monaten, 1,99% effektivem Jahreszins und einer Ballonrate von 14.950,- DM.

Ein Angebot der Honda Bank GmbH. Ihren Gebrauchten nehmen wir gerne in Zahlung!



Altenburger Straße 86  
07580 RONNEBURG

Tel. (03 66 02) 3 45 99 · Fax 3 45 98

VERTRAGSHÄNDLER  
und Service für alle Fahrzeuge



HONDA



**Kosmetikstudio  
& Parfümerie**  
seit 1981

- Permanent Make up
- Nagelmodellage
- Kosmetische  
Ultraschallbehandlung
- Fußpflege

**Jutta Krieger**  
Kosmetikmeisterin  
Herrengasse 9 · 07580 Ronneburg · Telefon (036602) 3 43 24

**Beachten Sie bitte die  
Angebote unserer Inserenten!**

**Tag der offenen Tür**  
am Sonntag, 28.10.2001

**Lackier- & Karosserie-Fachbetrieb**  
**Uwe Hahn**

- Unfallreparaturen •
- Karosseriearbeiten • Autolackierung •
- Autoglasreparatur u. Ersatz • Kunststoffreparatur •
- Fahrzeugbeschriftung • Hol- und Bringdienst •
- Werkstattdatensatzfahrzeug •

Uwe Hahn · Autolackierermeister  
Zeitzer Straße 34 · 07580 RONNEBURG  
Tel. 03 66 02/9 23 3-6 bis 8 · Fax 9 23 38 · Funk 0172/3 62 59 60



**Koberdruck**  
Druckermeister Hermann Kober

Entwurf  
Computersatz  
Offset- und  
Buchdruck

Bestellen Sie bei uns:  
**Holzstempel**  
**Automatikstempel**  
sowie  
**Weihnachts- und  
Neujahrskarten**

Telefon: (03 66 02) 2 22 73  
Telefax: (03 66 02) 9 20 86  
e-mail: Koberdruck@t-online.de  
Zeitzer Straße 13  
**07580 Ronneburg/Thür.**

**Gumprecht's Blumenwelt**

Barbara Gumprecht  
07580 Ronneburg · Markt 29  
Telefon/Fax (03 66 02) 3 77 46

**Das Fachgeschäft für Blumen und Floristik**  
mit einem vielseitigen Angebot an Herbstpflanzen  
für Garten und Balkon

**Hier hätte Ihre Anzeige stehen können!**

Wir erscheinen 4 mal im Jahr.  
Die Weihnachtsausgabe wird schon vorbereitet.

**Interessiert?**

Dann wenden Sie sich an den Heimat- und  
Verschönerungsverein e.V. Ronneburg

Ihr Ansprechpartner: Herr Bernhard Ziegler  
Mittelstraße 10 · 07580 Ronneburg  
Telefon (03 66 02) 3 55 27

**Hausgeschlachtetes  
vom Thüringer Stel**

**Agrargenossenschaft  
Kauern eG**  
Kaimberger Str. 2 · 07554 Kauern  
Telefon (03 66 02) 5 98 15

Wir bieten Ihnen in der betriebseigenen Verkaufsstelle in Kauern:

- Rindfleisch und Schweinefleisch  
aus eigener Aufzucht und Schlachtung
- Wurst und Wurstwaren aus eigener Verarbeitung

Weiterhin empfehlen wir unseren **Partyservice**

- Aufschnittplatten - Käseplatten - Fischplatten
- Spanferkel - Mutzbraten
- verschiedene Pfannengerichte - Grillplatten u. v. m.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Montag - Freitag 11 bis 17 Uhr

**- Sauna Ronneburg -**

**FK Frank Kunze**  
Wir machen aus Freizeit Gesundheit

07580 Ronneburg  
Straße der Opfer des Faschismus 21b  
Fax (036602) 924021

☎ (036602) 36093  
www.Sauna-Ronneburg.de

Trockensauna • Römische Dampfsauna • Massagen • Ruheraum  
Solarien • Außenpool • Erfrischungsbar • Imbiss, Snacks, Salate

**Öffnungszeiten:** Montag Ruhetag · Dienstag Männer-Sauna 14-23 Uhr  
Mittwoch Frauen-Sauna 9-23 Uhr · Donnerstag gemischte Sauna 15-23 Uhr  
Freitag gemischte Sauna 15-24 Uhr · Samstag gemischte Sauna 13-19 Uhr

**Physiotherapie Ute Kunze**  
Ihrer Gesundheit zuliebe


**Ute Kunze**  
Staatl. gepr. Physiotherapeutin  
☎ (036602) 23353

Krankengymnastik • Manuelle Therapie • Lymphdrainage  
Massage • Fango • Elektrotherapie • Unterwassermassagen  
Schlingentisch • Stangerbad • Fitnesskurse • Hausbesuche

**Öffnungszeiten:** Montag - Donnerstag 7.30 - 19.00 Uhr  
Freitag 7.30 - 12.00 Uhr  
Samstag nach Vereinbarung

Alle Kassen und Privatbehandlung

## Diese Firmen unterstützen unseren Heimatverein:



**H. & S. Aurich**

### Mobile häusliche Krankenpflege und Seniorenbetreuung

- Hauskrankenpflege
- Begegnungsstätte mit sozial begleitenden Diensten
- Hauswirtschaftliche Versorgung, Urlaubs- und Verhinderungspflege
- Tag und Nacht erreichbar
- Notruftelefon

- Für alle Kassen abrechenbar -

**H. & S. Aurich**

Markt 8  
07580 RONNEBURG

Telefon (03 66 02) 9 23 44  
Telefax (03 66 02) 9 23 45  
Funktel. (0171) 5 47 76 68  
Funktel. (0171) 3 45 05 65

Euro-Cash

... DIE Getränke-Adresse!

### Unser Angebot zum Herbstanfang

gültig vom 8.10. - 13.10.2001

 <b>20 x 0,5 l</b> <b>18,99 DM</b> <small>zzgl. Pfand Literpreis 1,90 DM</small>	 <b>12 x 0,7 l</b> <b>8,99 DM</b> <small>zzgl. Pfand Literpreis 1,07 DM</small>
--	---

Wir bieten Ihnen  
eine reichhaltige Auswahl an Weinen  
aus verschiedenen Kontinenten  
und  
Whisky-Spezialitäten für Einsteiger und Kenner

Ihr freundlicher  Marktleiter

Parkplätze direkt vor der Tür!

Öffnungszeiten: Mo 13.00 Uhr - 18.00 Uhr  
Di - Fr 9.00 Uhr - 18.00 Uhr  
Sa 8.00 Uhr - 12.00 Uhr

**Ihr Getränkemarkt direkt vor der Tür:**  
**Euro-Cash**

Wiesenring 13 · 07554 Korbußen · Tel. (036602) 143-0  
Gewerbegebiet Korbußen, auf dem Gelände der Firma **EUOTRINK**

Ranfahren

Einladen

Wegfahren



# Schwanen Apotheke

... Ihre Apotheke - wir haben Zeit für Sie!

Das Team der Schwanen-Apotheke ist für Sie da!  
Kompetente Beratung und hervorragender Service sind bei uns selbstverständlich.  
**Für Ihre Gesundheit machen wir uns stark!**  
Ihr Apotheken-Team



Inh. Apothekerin Beate Thomas  
07580 Ronneburg · Markt 9  
Telefon (03 66 02) 14 80 · Fax (03 66 02) 14 85



## Häusliche Krankenpflege

### Seifert & Schölzke

examierte Krankenschwestern

- Häusliche Krankenpflege
- Tagesbetreuung
- Haushaltshilfe
- Pflegeberatung

07580 Ronneburg · Siebenberge 7

Bürozeit:  
Montag bis Freitag  
14.00 - 16.00 Uhr

Tag und Nacht  
telefonisch erreichbar

Telefon (03 66 02) 3 41 23  
Fax (03 66 02) 9 20 77  
Funk (0177) 2 40 21 66